



| Equal Pay Day 2012 |
| Wie kommen Frauen
(und Männer)
zu gerechtem Lohn? |

23.3.2012 | 9:00 – 14:45

Pauluskirche | 42285 Wuppertal (Unterbarmen)

| Der **Equal Pay Day** am 23.3.2012 markiert den Zeitraum, den Frauen über das Jahresende hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen. Als Maßnahmen gegen die Lohnlücke werden bundesweit eine Erhöhung der Transparenz und eine Reformierung der Arbeitsbewertung angestrebt. Aber auch andere Maßnahmen, wie z.B. Anstrengungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer, Werbung für Frauen in untypischen Branchen oder Karriereunterstützung für Frauen helfen, die Lohnlücke langfristig zu überwinden.

| Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, das Potenzial von Frauen zu nutzen und zu aktivieren. Hierzu gehört auch eine gerechte und transparente Lohnpolitik. In der Privatwirtschaft klappt bundesweit eine Lohnlücke zwischen Frauen und Männern von 23% und im öffentlichen Dienst von 7%. Auch dies ist ein Grund für den großen Fachkräftemangel, den wir mittlerweile – auch gerade in sogenannten Frauenberufen – zu verzeichnen haben. Darüber hinaus führt die Lohnlücke nachweislich zu einer Rentenlücke im Alter. Aus 23% Lohnlücke im Berufsleben werden 59% Rentenlücke im Alter.

| Gründe für die – im europäischen Vergleich – hohe Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern in Deutschland:

1. Frauen fehlen in bestimmten Berufen, Branchen und auf den höheren Stufen der Karriereleiter.
2. Frauen unterbrechen und reduzieren ihre Erwerbstätigkeit häufiger und länger familienbedingt als Männer.
3. Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit von Frauen und Männern wird in kollektiven und individuellen Lohnverhandlungen nicht nachhaltig durchgesetzt.

| Nur: Wie lassen sich Prozesse der Lohnfindung und der Entlohnung transparent machen? Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert seit Jahren Kampagnen zum Equal Pay Day, die von den Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten vor Ort mit eigenen Veranstaltungen unterstützt werden.

Das **Netzwerk Wuppertaler Gleichstellungsbeauftragter** wird in diesem Jahr informieren, moderieren und Anregungen geben. Hierzu gehört die Information über sogenannte „Messinstrumente“, die aufzeigen helfen, an welchen Stellen in Ihrem **Unternehmen** Lohnunterschiede herrschen. Damit erhalten Sie die Möglichkeit, bewusst gegenzusteuern und zu einer angemessenen Lohnverteilung zwischen Frauen und Männern beizutragen. Die Stadt Köln hat exemplarisch die Einkommensverteilung in ihrer Kommune untersucht. Hieraus lassen sich Schlüsse ziehen, wie öffentliche **Verwaltungen** die Lohnunterschiede, die es auch dort gibt, vermeiden können. Aber auch in der individuellen Lohnverhandlung schneiden Frauen oft schlechter als Männer ab. In einem Workshop für **Unternehmerinnen** wird hierauf Bezug genommen. Und zum Schluss: Bei der Frage nach Lohnunterschieden schließt sich immer auch die Frage an „**Was ist gerechter Lohn?**“. Hierzu haben wir in einem vierten Workshop Antworten für Sie.

Wir sind uns sicher: Auch Sie suchen nach Wegen, die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern zu schließen, sei es für sich, für Ihr Unternehmen oder Ihre Verwaltung. Die Tagung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich hierzu fundierte Informationen zu beschaffen, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen.




Wir freuen uns auf Sie

Das Netzwerk Wuppertaler Gleichstellungsbeauftragter |

(BARMER GEK, Bergische Universität, Bergische VHS, BG Bau, Finanzamt Barmen, Finanzamt Elberfeld, Jobcenter Wuppertal, Polizei Wuppertal, Stadt Wuppertal)

Finanzielle Unterstützung



In Kooperation mit  **ariadne** (Unternehmerinnen in und um Wuppertal)

Veranstungsverlauf

9:00 Anmeldung/Stehkaffee

9:30 Begrüßung

| Oberbürgermeister Peter Jung, Stadt Wuppertal

| Prof. Dr. Michael Fallgatter, Bergische Universität Wuppertal

| Roswitha Bocklage, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Wuppertal (Netzwerk Wuppertaler Gleichstellungsbeauftragter)

10:20 Input | Ursachen des Gender Pay Gap | Sarah Lillemeier, Doktorandin im WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

11:00 Pause & Get together

11:30 Workshop 1 - 4

Workshop 1 | Hintergrund der Lohnungleichheit in Unternehmen und Handlungsmöglichkeiten |

Karin Tondorf, Forschung & Beratung zu Entgelt- und Gleichstellungspolitik, Seddiner See |

Moderation: Monika Maas, Jobcenter Wuppertal

Workshop 2 | Hintergrund der Lohnungleichheit in Verwaltungen und Handlungsmöglichkeiten |

Christine Kronenberg, Amt für die Gleichstellung von Frauen und Männern Köln | Moderation:

Petra Engel, Amt für die Gleichstellung von Frauen und Männern Köln

Workshop 3 | Bekomme ich, was ich verdiene? Coaching für Gehalts- und Honorarverhandlungen |

Lioba Heinzler, Unternehmen Möwe Wuppertal | Moderation: Katharina Maas-Kroemer, Bergische VHS Solingen/Wuppertal

Workshop 4 | Woran misst sich der Wert von Arbeit? | Maria Tschaut, Ver.di | Moderation: N.N.

13:30 Ergebnisse aus den Workshops | Blitzlichter durch die Moderatorinnen der Workshops

14:00 Input | Arbeitsrechtliche Möglichkeiten zur Herstellung der Entgeltgleichheit

zwischen Frauen und Männern | Barbara Schäfer, Rechtsanwältin Wuppertal

14:30 Ausklang & Abschluss | Roswitha Bocklage, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Wuppertal (Netzwerk Wuppertaler Gleichstellungsbeauftragter)

14:45 Ende der Veranstaltung & Get together

Moderation der Veranstaltung: Anke Spiess, Journalistin, Wuppertal



| **Anmeldung** |

Damit wir besser planen können, bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail (gleichstellungsstelle@stadt.wuppertal.de) oder per Fax 02 02 – 563 84 91 bis zum **13.3.2012**

Informationen www.wuppertal.de/gleichstellungsstelle

Name

Institution

Straße /Hausnummer

Ort

E-Mail-Adresse

Telefon

Ich benötige eine Kinderbetreuung für Kinder
